



- Jugendhilfeausschuss -
- 15. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.11.2008

Anwesend:

Herr Heiner Bleckmann (Landesschulbehörde)

Herr Siegfried Böckmann

Vertretung für Frau Kristina Stuntebeck

Herr Rudolf Bröer (Kreisjugendpfleger)

Frau Bernhild Hölters (Kreisjugendring)

Herr Herbert Kucklick

Herr Paul Lübbe (KTA)

Herr Martin Menke (Jugendfeuerwehr LK Vechta)

Herr Gerd Meyer (KTA)

Frau Sabine Meyer (KTA)

Herr Berthold Möller-Hagemeier

Vertretung für Frau Waltraud Neumann

Herr Dieter Rohnstock (KTA)

Herr Clemens Rottinghaus (Vorsitzender)

Frau Elisabeth Vodde-Börgerding (Caritasverband)

Frau Ruth Voet (Gleichstellungsbeauftragte)

Frau Margreth Weber (Caritasverband)

Herr Albert Focke (Landrat)

Entschuldigt:

Frau Marlies Enneking (Stellvertretende Vorsitzende)

Herr André Medeke (Landesjugendpfarramt)

Frau Waltraud Neumann (Fachwerke e.

V./Jugend und Beruf)

Frau Margret Reiners-Homann (Diakonisches Werk)

Frau Kristina Stuntebeck (KTA)

Es fehlte:

Herr Markus Müller (Bischöflich Münster. Offizial)

Hinzugezogen:

Herr Herbert Winkel (Erster Kreisrat)
Herr Gert Kühling (Referent d. LR)
Frau Martina Riemann-Wulf (Protokollführerin)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.09.2008
4. Mitteilungen des Landrates
5. Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen im Landkreis Vechta (198/2008)
6. Erziehungsberatung; Antrag des Caritas-Sozialwerkes St. Elisabeth auf Weitergewährung des Zuschusses für die Außenstelle Damme (224/2008)
7. Beteiligung des Landkreises an einer betrieblichen Kinderbetreuung (222/2008)
8. Informationen zum Projekt "Blickpunkt Baby" des Caritas-Sozialwerkes
9. Informationen zur Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung
10. Einrichtung eines Familienwegweisers
11. Bericht aus dem Arbeitskreis des Jugendhilfeausschusses

- - - - -

I. Öffentlicher Teil**1. Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Clemens Rottinghaus eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.09.2008

Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.08.2008 wird bei zwei Stimmenthaltungen genehmigt.

4. Mitteilungen des Landrates

./.

5. Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen im Landkreis Vechta (198/2008)

In einem Projekt der Hochschule Vechta mit den Kooperationspartnern Polizeikommissariat Vechta und Landkreis Vechta soll eine Kriminologische Regionalanalyse (KRA) für den Landkreis Vechta erstellt werden. Herr Ausschussvorsitzender Rottinghaus begrüßt zu diesem Punkt Frau Prof. Dr. Yvette Völschow (Projektleiterin) von der Hochschule Vechta und Herrn Walter Sieveke vom Polizeikommissariat Vechta.

Nachdem Herr Sieveke einleitend die Notwendigkeit einer derartigen Analyse unterstreicht, stellt Frau Prof. Dr. Yvette Völschow anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) das geplante Projekt, das sich über den Zeitraum 2009 bis 2010 erstrecken soll, vor.

Im Untersuchungsfokus stehen mögliche Ursachen sowie deren Wahrnehmung von Gewalt bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund, sowie das Aufzeigen bereits bestehender und noch notwendiger Präventions- und Hilfsangebote.

Ziel der Studie sei es, durch die Auswertung sogenannter Hellfelddaten (Polizeiliche Kriminalstatistik, Verurteilungszahlen), aber auch durch Experteninterviews sowie Betroffenen- und Bürgerbefragungen das Sicherheitsgefühl und möglicherweise wahrgenommene Problemfelder zu ermitteln. Weiterhin sollen mögliche Präventionsangebotslücken für gewaltbereite sowie gewalterfahrene Adressaten herausgefunden werden. Dadurch soll die Grundlage für eine konzeptionell sinn- und wir-

kungsvoll ausgerichtete Kinder- Jugendgewaltprävention in der Region geschaffen werden. Neben den Erwartungen an die formellen Instanzen werden dabei auch infrastrukturelle, sozialpädagogische sowie bildungs- und arbeitsmarktbezogene Einflussfaktoren berücksichtigt.

Im Projektzeitraum soll u.a. eine Präventionslandkarte erstellt werden, die Ergebnis detaillierter Auswertungen kriminologischer Daten und Lebensweltanalysen unterschiedlicher Gruppen ist. Für die Studie werden quantitative (Fragebögen) und qualitative (Interviews) Erhebungen als Untersuchungsinstrumente herangezogen. Die sog. Experteninterviews sollen mit Mitarbeitern psychosozialer Einrichtungen und staatlicher Institutionen (Polizei, JVA, Sozialamt etc.) durchgeführt werden, um mögliche Lücken und Schwächen bestehender Angebote zu erkennen. Im Rahmen der Befragung werden etwa 4.600 Einwohner des Landkreises angeschrieben und um Auskunft zu ihrem persönlichen Sicherheitsgefühl sowie sozialen Brennpunkten pp. gebeten.

Für das Projekt sei ein Zuschussantrag beim Landespräventionsrat Niedersachsen in Höhe von 40.000 € gestellt worden. Das finanzielle Gesamtvolumen des Projektes belaufe sich über die Jahre 2009/2010 auf 164.800 €. Dabei stelle die Hochschule und die Polizei im Wesentlichen die Arbeitsleistung von Personal zur Verfügung.

Nach den Ausführungen von Herrn EKR Winkel entfalle auf den Landkreis Vechta ein Personalaufwand von jährl. etwa der Hälfte einer Arbeitskraft. Hier handele es sich um vorhandenes Personal mit der Folge, dass diese Kosten nur fiktiv in das Gesamtvolumen hineingerechnet würden. Außerdem werde vom Landkreis Vechta die Übernahme der Sachkosten (Druck und Porto) in Höhe von etwa 10.400 € und ein Zuschuss von insges. 8.000 € für die Finanzierung des wissenschaftlichen Personals erwartet.

Nach einer sich anschließenden regen Diskussion, in der auch die Sinnhaftigkeit derartiger Untersuchungen angesprochen wird und Fragen aus dem Teilnehmerkreis beantwortet werden, beschließt der Jugendhilfeausschuss bei 2 Stimmenthaltungen:

Dem Kreisausschuss wird vorgeschlagen, der Durchführung und Mitfinanzierung des Projektes "Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen im Landkreis Vechta" in den Jahren 2009/2010 wie oben dargestellt unter der Voraussetzung der Zuschussgewährung des Landespräventionsrates Niedersachsen zuzustimmen.

6. Erziehungsberatung; Antrag des Caritas-Sozialwerkes St. Elisabeth auf Weitergewährung des Zuschusses für die Außenstelle Damme (224/2008)

Herr Kucklick teilt mit, dass der Kreistag in seiner Sitzung am 20.12.2007 beschlossen habe, dem Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth für das Jahr 2008 einen Zuschuss von 20.000 € für die Erziehungsberatungsstelle – Außenstelle Damme – zu gewähren. Sie bestehe nunmehr im vierten Jahr und etabliere sich immer mehr als wichtiger Faktor der psychosozialen Versorgung für die Kommunen Damme, Holdorf, Neuenkirchen-Vörden und Steinfeld.

Das Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth habe nun die Weitergewährung des Zuschusses beantragt und mache deutlich, dass der Anteil der Beratungen für Familien aus dem Südkreis an der Gesamtzahl der Familienberatungen im Landkreis Vechta bei 20,7 % liege. Wegen des nachgewiesenen Bedarfes sollte das gut funktionierende Angebot im Südkreis auch weiterhin aufrechterhalten werden.

Herr KTA Rohnstock bittet zu bedenken, dass aufgrund dieses Sachverhaltes auch eine längerfristige Bezuschussung möglich wäre. Hier besteht Einigung dahingehend, dass dies in den Fraktionen beraten werden sollte.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt sodann einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen, dem Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth für ein weiteres Jahr einen Zuschuss in Höhe von 20.000,00 € für die Erziehungsberatungsstelle – Außenstelle Damme – zu gewähren.

7. Beteiligung des Landkreises an einer betrieblichen Kinderbetreuung (222/2008)

Vor Einstieg in den Tagesordnungspunkt erklärt KTA Siegfried Böckmann, dass er als Mitarbeiter des Trägers Andreaswerk e. V. sich nicht an der Beratung des Tagesordnungspunktes beteiligen werde.

Im Anschluss trägt Herr EKR Winkel vor, dass das Andreaswerk e V. beabsichtige, ab 01.08.2009 einen Betriebskindergarten in Vechta in der Klemensstraße zu errichten.

Für die 15 Plätze, davon 7 für Kinder unter 3 Jahren, sei eine Betreuungszeit von 5.45 Uhr bis 13.30 Uhr mit der Möglichkeit der Randzeitenbetreuung bis 17.00 Uhr vorgesehen. Herr EKR Winkel erklärt, dass der Träger dem Landkreis Vechta angeboten habe, für seine Beschäftigten 3 Plätze bereit zu stellen. Voraussetzung sei, dass der Landkreis sich verpflichte, diese Plätze für ein Kindergartenjahr fest zu belegen, für das 1. Jahr Teile der Umbaukosten zu erstatten (soweit nicht vom Land bezuschusst) und nach Abzug der Elternbeiträge die Betriebskosten von ca. 4.400,00 € im Jahr pro Platz zu übernehmen.

Ab dem 3. Jahr (01.08.2011) plane der Träger zusätzlich die Einrichtung einer Nachmittagsgruppe mit bis zu 9 Plätzen und einer Betreuungszeit bis zu 21.00 Uhr.

Herr EKR Winkel erklärt, dass eine Umfrage bei den Mitarbeitern der Kreisverwaltung ergeben habe, dass für die angebotenen Betreuungsplätze Interessenten vorhanden seien.

In der sich anschließenden Diskussion heben die Ausschussmitglieder die Bedeutung eines Betriebskindergartens insbesondere für qualifizierte Frauen hervor, für die mit diesem Angebot die Möglichkeiten geschaffen werde, möglichst früh wieder in ihren Beruf zurückzukehren. Sie begrüßen die Initiative des Landkreises als Arbeitgeber, der hier ein "Signal nach draußen" setze. Andererseits sei dies jedoch eine reine interne Maßnahme des Landkreises Vechta als Arbeitgeber, für die eine Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses nicht notwendig sei.

Auf die Fassung eines Beschlusses wird verzichtet.

8. Informationen zum Projekt "Blickpunkt Baby" des Caritas-Sozialwerkes

Zwischen Mai 2005 und April 2008 führt die Caritas-Beratungsstelle das Projekt "Fit - vernetzte Hilfen für junge Familien" durch, das eine Vernetzung von Erziehungsberatung, Frühförderung und Kinderheilkunde initiierte. Im Rahmen des Projektes wurden Beratungen für Eltern mit Kindern für bis zu 5 Stunden von Fachkräften angeboten. "Fit" finanzierte sich durch "Aktion Mensch". Wegen fehlender Haushaltsmittel konnte das Projekt trotz positiver Bewertung durch den Arbeitskreis des Jugendhilfeausschusses nicht verlängert werden, so dass nach anderen möglichen Zuwendungsgebern gesucht wurde.

Eine Möglichkeit ist die Förderung durch das Nieders. Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe), das über ein Fördervolumen von 2,4 Mio. € jährlich für landesweite Modellprojekte verfügt.

Herr EKR Winkel trägt vor, dass das für die Förderung durch das "nifbe" entwickelte Projekt "Blickpunkt Baby" an die Vernetzung früherer Hilfs- und Beratungsleistungen anknüpfe, sie verfestige und in weiteren relevanten Bereiche ausbaue. Modellhaft fördere es die Zusammenarbeit des Ludgeruswerkes als Bildungsträger mit der Caritas-Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche im Landkreis Vechta, den Frühförderereinrichtungen des Andreaswerkes und der St. Anna-Stiftung sowie den Kinderärzten/-innen im Landkreis Vechta. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitung durch das Fachgebiet Entwicklung und Kultur der Uni Osnabrück werde eine Begleitung und Unterstützung im Hinblick auf besondere Aspekte und Methoden hinsichtlich einer kultursensitiven Beratung und Vernetzungsarbeit geleistet, da dies besonders für die Arbeit mit Familien mit Migrationshintergrund von Bedeutung sei.

Herr EKR Winkel erklärt, dass das Projekt ab 01.01.2009 über 2 Jahre durchgeführt werden solle. Für Personal- und Sachkosten würden pro Jahr 60.024,00 € kalkuliert, von denen 50.000,00 € das "nifbe", 5.000,00 € das Ludgeruswerk und 5.000,00 € der Landkreis zur Verfügung stellen solle. Aufgrund der Eilbedürftigkeit sei bereits am 30.10.2008 in der Sitzung des Finanzausschusses beschlossen worden, dem Kreisausschuss vorzuschlagen, das Projekt "Blickpunkt Baby" vorbehaltlich der Finanzierung durch das "nifbe" und das Ludgeruswerk in den Jahren 2009 und 2010 mit jeweils 5.000,00 € zu fördern.

Der Ausschuss nimmt den Beschluss des Finanzausschusses zustimmend zur Kenntnis und begrüßt die Weiterführung der Arbeit von "Fit" durch das Projekt "Blickpunkt Baby".

9. Informationen zur Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung

Herr Kucklick berichtet über den Sachstand der Antragsverfahren im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen

im Bereich der Kinderbetreuung der unter Dreijährigen.

Er trägt vor, dass die dem Land aus den Städte/Gemeinden vorliegenden Anträge auf Investitionsförderung das für 2008 vorgegebene Kontingent weit überschreite. Die Landesschulbehörde, zuständig für den Bereich des Krippenausbaus habe den Landkreis gebeten, eine Priorisierung der Anträge auf Zuwendungen vorzunehmen. Zwischenzeitlich habe eine Klärung insoweit herbeigeführt werden können, dass in diesem Jahr sowohl die Mittel für das Haushaltsjahr 2008 als auch die Mittel aus dem Kontingent für das Haushaltsjahr 2009 zur Verfügung stehen.

Entsprechend der Mitteilung des Landes würden nunmehr zuerst die abgeschlossenen bzw. bereits begonnenen Investitionsmaßnahmen gefördert, bzw. solche Vorhaben, die eine max. Anzahl von Krippenplätzen schaffen und die vom Landkreis Vechta mitgeteilte Rangfolge bei der Bearbeitung berücksichtigen. Unter Berücksichtigung des aktuellen Ausbaustandes an Betreuungsplätzen und der Anzahl der durch die Maßnahmen geschaffenen Plätze sei die in der Anlage beigefügte Priorisierung vorgenommen worden, über die Städte und Gemeinden in Kenntnis gesetzt wurden (siehe Anlage 1). Die Tabelle mache deutlich, wie unterschiedlich die Höhe der Kosten für Umbau- bzw. Neubaumaßnahmen seien.

Gegen die Priorisierungsfestsetzung seien Einwände von der Stadt Lohne erhoben worden, über die noch zu entscheiden seien.

Auf die Frage von KTA Rohnstock, wie geplante Maßnahmen für 2009 zu finanzieren seien, die nicht in der Priorisierungsliste aufgeführt sind, erklärt Herr Kucklick, dass solche Vorhaben von den Städten/Gemeinden zunächst zwischenzufinanzieren seien.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Sachstandsbericht zur Investitionsrichtlinie nach kurzer Diskussion zur Kenntnis.

10. Einrichtung eines Familienwegweisers

Herr Kucklick berichtet, dass entsprechend dem Auftrag des Jugendhilfeausschusses, einen Familienwegweiser zu erstellen, nunmehr in Kooperation mit den Familienbüros das erste Modul, eine so genannte "Betreuungsbörse" erarbeitet wurde. Die Betreuungsbörse werde zum 01.12.2008 geschaltet werden.

Frau Schröder stellt den Ausschussmitgliedern Inhalte und technische Möglichkeiten der Betreuungsbörse vor, in denen Eltern künftig per Internet für sich und ihre Kinder im Landkreis Vechta vorhandene Betreuungsangebote finden können. Die Aktionskarte biete zudem die Möglichkeit, auf einfachem Weg die Standorte der Familienbüros, der Kindertagesstätten sowie Vermittlungsstellen für Tagespflege zu ermitteln.

Frau Schröder erklärt, dass die Betreuungsbörse in einem 2. Schritt im Rahmen des Familienwegweisers um weitere Angebote in den Städten/Gemeinden, wie z. B. Ärzte, Beratungsstellen, Vereine, Jugendtreffs etc. erweitert werden solle. Ziel sei es, durch eine umfassende Darstellung aller in den Kommunen vorhandenen Angebote eine optimale Vernetzung der Dienste und Einrichtungen herzustellen.

Der Ausschuss nimmt die Vorstellung der Betreuungsbörse lobend zur Kenntnis.

11. Bericht aus dem Arbeitskreis des Jugendhilfeausschusses

Frau KTA Sabine Meyer berichtet über die letzte Sitzung des Arbeitskreises des Jugendhilfeausschusses vom 02.06.2008, die im Marienhain Vechta stattgefunden hat.

Nach einer Besichtigung des Kinderheims sei den Arbeitskreis-Mitgliedern durch Frau Martina Helmes von der Einrichtung "Stellwerk Zukunft GmbH" die Arbeit im Rahmen des ambulanten Clearings vorgestellt worden.

"Clearing" werde als Hilfeform für jede Familienstruktur definiert. Ziel des Clearings sei es, eine Kurzdiagnostik aus systemischer Sicht vorzunehmen, mit dem Ergebnis, die Möglichkeit eines erzieherischen Bedarfs und vorhandene Ressourcen in der Familie unter Einbeziehung örtlicher Hilfsmöglichkeiten einzuschätzen und einen Vorschlag über weitere Maßnahmen zu unterbreiten.

Im Anschluss an die Vorstellung von Frau Helmes sei dem Arbeitskreis der Arbeitsbereich "Allgemeiner Sozialer Dienst" des Jugendamtes vorgestellt worden. Frau Hochgartz und Herr Lammers vom Jugendamt erläuterten Leistungen der Jugendhilfe im Rahmen der Hilfe zur Erziehung und ihre Aufgaben durch den Kinderschutz auftrag nach § 8 a SGB VIII.

Als weiteren Tagesordnungspunkt habe sich der Arbeitskreis nach Mitteilung von Frau Meyer mit den Richtlinien des Landkreises Vechta über die Förderung der Jugendpflege befasst. Die Richtlinie sei derzeit auf dem Prüfstand und habe deshalb nicht abschließend beraten werden können. Landrat Focke sichert zu, die Thematik in einer der nächsten Sitzungen des Arbeitskreises erneut zu diskutieren.

Der Ausschuss nimmt den Bericht von Frau Meyer zur Kenntnis.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Vechta, 02.12.2008

Focke

Protokollführer

Landrat